

# Neuer Bereich Logistik

Die Logistikbranche steht angesichts der Globalisierung, der Wertschöpfung neuer Produktionskonzepte, der Digitalisierung von Geschäfts- und Arbeitsprozessen und des starken Wachstums des E-Commerce vor neuen Herausforderungen. Dieser Wirtschaftszweig entwickelt sich schon seit Jahren mehr und mehr zu einer der wichtigsten Infrastruktursektoren. Feinmaschige Distributionsnetzwerke verteilen Industrie- und Konsumgüter an Handel und Endverbraucher.

Sie sorgen so für die Koordination einer immer komplexer werdenden Wertschöpfungskette. In der Konsequenz steigen die Anforderungen an moderne Logistikhallen ebenfalls an. Im Gegensatz zu normalen Lagerhallen sind Logistikhallen heute moderne Verteilzentren, in denen täglich große Mengen Waren umgeschlagen werden.

Mit leistungsfähigen Express- und Paketnetzwerken sind diese Hallen die logistische Basis für den von großen Zuwachsraten gekennzeichneten Online-Handel. Unternehmen, die heute vor der Investition in eine solche Logistikimmobilie stehen, haben neben optimaler Standortwahl, Verkehrsanbindung und Generierung der richtigen Fläche für einen solchen Bau, eine ganze Reihe von Parametern zu beachten.

Nur wenige Bauunternehmen sind auf die besonderen Anforderungen an solche Logistikprojekte spezialisiert. Mit welchem Partner will ich ein solches Projekt angehen? Hier stellt sich die Stricker Umwelttechnik mit einem neuen Bereich vor, welcher eng mit den eigentlichen Aufgabenbereichen verwoben ist, dennoch einen ganz eigenen Arbeitsbereich bildet: Den „**Fachbereich Tiefbauarbeiten im Logistikhallenbau**“. Aufgrund der besonderen Anforderungen an die Qualität, die Termintreue und die



Abwicklung von Projekten in kurzer Bauzeit, konnte die Stricker Umwelttechnik das vorhandene Team mit erfahrenen Mitarbeitern verstärken. Bereits Ende 2019 zeichnete sich ab, dass der ehemalige Abteilungsleiter der Stricker Umwelttechnik Oliver Goldhahn als neuer Bereichsleiter der **Stricker Umwelttechnik Logistik** zum 01.01.2020 zur „Familie der Stricker-Gruppe“ zurückkehren würde. Er und sein Fachbauleiter haben in den vergangenen Jahren schon weit mehr als 1.000.000 m<sup>2</sup> Logistikhallenflächen in NRW und Rheinland-Pfalz erfolgreich gebaut. Kalkulator Fabian Lohrmann (übrigens auch ein gern gesehener „Rückkehrer“) konnte ebenfalls in den letzten drei Jahren weitreichende Erfahrungen im Tiefbau von Logistikhallen sammeln und diese jetzt gemeinsam mit der Stricker Umwelttechnik umsetzen. Mit der Gewinnung weiterer erfahrener Vorarbeiter, Erdbaupolier und Maschinisten, die allesamt „alte Hasen“ im Logistikhallenbau sind, konnte damit ein starkes und eingespieltes Team ergänzt werden.

So profitieren alle von der Kombination aus weitreichenden Erfahrungen und der Zugabe frischer Ideen und neuer Kraft. Der Stricker Umwelttechnik ist es somit möglich, mit der Abteilung Logistik sofort Komplettlösungen für Bauherren und Investoren in diesem speziellen Segment anzubieten. Anschaulich werden diese am aktuellen Projekt in Castrop-Rauxel. Anfang dieses Jahres erhielt die Abteilung Logistik der Stricker Umwelttechnik den Auftrag für die anstehenden Tiefbauarbeiten und begann umgehend mit der Umsetzung dieses ambitionierten Projektes. Die Arbeiten bestehen im Wesentlichen aus nachfolgenden Leistungen:

- Bodenlieferung zur Geländeprofilierung- und Modellierung
- Baureifmachung des anstehenden Industriegeländes
- Lieferung und Einbau von Frostschutz- und Tragschichten
- Herstellung der Schmutz- und Regenentwässerung
- Fundamentaushub und Rückverfüllungsmaßnahmen
- Erstellung von Medienleitungen

- Herstellung der Oberflächen aus Asphalt und Pflaster
- Einbaudokumentation sowie gutachterliche Überwachung und Begleitung

Interessanterweise wurde dieses Baugrundstück, auf dem nun aktuell das neue Gebäude errichtet wird, durch die Stricker Umwelttechnik bereits in den Jahren 2009 bis 2012 kampfmitteltechnisch aufberei-

tet. Das Gelände wurde saniert und für die weitere Nutzung vorbereitet. Dies geschah zu der Zeit auch bereits unter der Leitung unseres damaligen Bauleiters Oliver Goldhahn.

Die Stricker-Gruppe wünscht dem gesamten Team viel Glück und Erfolg bei der gemeinsamen Umsetzung zahlreicher spannender Projekte.



## INHALT

- 1: **TOPTHEMA** Neuer Bereich Logistik für die Stricker Umwelttechnik
- 2: **EDITORIAL/IMPRESSUM** | **STRICKER-GRUPPE** White Christmas
- 3: **STRICKER-GRUPPE** Arbeiten in bewegenden Zeiten | **MENSCHEN** Verstärkung für die Stricker Infrastrukturbau
- 4: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Gewerbegebiet Hückeswagen  
**STRICKER UMWELTECHNIK** ehem. St. Elisabeth Krankenhaus, Velbert

- 5: **STRICKER UMWELTECHNIK** Abrissauftrag Bahnhofstraße, Herne  
**STRICKER DIENSTLEISTUNG** Der neue Home-Service
- 6: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** Erschließung ehem. Emscherkaserne
- 7: **STRICKER-GRUPPE** Richtig gut angelegtes Geld | **MEN AT WORK** Michél Nicolaus
- 8: **STRICKER INFRASTRUKTURBAU** BV Kronprinzenviertel | **KURZ UND KNAPP**

## EDITORIAL

## Liebe Leser der Baukomplex,



Hansjörg Stricker, Hannes Sebastian Huber

Diese Ausgabe wurde gefühlt in zwei Zeitzonen geschrieben: vor und während der Corona-Krise. Mitten in den Textarbeiten zog die Redaktion (und mit ihr die halbe Belegschaft der Stammhäuser) kurzfristig ins Homeoffice. Parallel zu einigen Artikeln wurden plötzlich Matheaufgaben kontrolliert.

Das Ergebnis ist diese Ausgabe der Baukomplex und die finden wir gerade auch deshalb gelungen. Uns hat das einmal mehr vor Augen geführt, wie motiviert unsere Mitarbeiter sind. Und auch: wie flexibel wir als Geschäftsführung sein können. Virtuelle Konferenzen wurden abgehalten, Arbeitsprozesse wurden neu formiert. Das hat die Leitung dieser Unternehmensgruppe herausgefordert, aber auch zusammengeschweißt und gezeigt: **Gemeinsam** können wir das **bewegen**. Das Motto der Stricker-Gruppe macht uns während solcher Zeiten besonders stolz. Unsere Baustellen konnten trotz der täglichen Nachrichten und all der Sorgen, die damit einhergingen, pünktlich fertiggestellt werden. Dass wir arbeiten können, ist mehr als viele andere dürfen.

Der: „Nicht-Wissen-Was-Kommt-Zustand“ war bei Redaktionsschluss noch nicht verschwunden. Niemand weiß, was morgen noch geht und wie sehr wir dann betroffen sein werden. Wir haben gemeinsame Wege gefunden und sehnen uns alle nach einem kleinem Stück Normalität. Das halten Sie jetzt mit dieser Ausgabe in Händen. Wir arbeiten weiter an uns und wir arbeiten weiter für Sie. Kommen Sie gesund durch diese Zeit!

Das wünschen Ihnen  
Hansjörg Stricker & Hannes S. Huber

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Stricker Holding GmbH & Co. KG  
Giselherstraße 5-7, 44319 Dortmund  
Telefon +49 231 9246-03  
Telefax +49 231 9246-196  
www.stricker-gruppe.de

## Geschäftsführung:

Hansjörg Stricker,  
Hannes Sebastian Huber

## Redaktion: Ivonne Biemer

## V.i.S.d.P.:

Hansjörg Stricker  
Telefon +49 231 9246-111  
Telefax +49 231 9246-196

## Konzeption und Produktion:

akut Werbung GmbH  
Telefon +49 231 22244555  
www.akut.com

## STRICKER-GRUPPE

## White Christmas – oder als wir noch

In Zeiten, in denen das gesellschaftliche Leben gerade stillsteht und große Zusammenkünfte und Feiern nicht gestattet sind, machen wir diesen Artikel einfach ein bisschen länger oder besser: schreiben wir ihn gedanklich ein bisschen sehnsuchtsvoller.

Traditionell gibt es im Hause Stricker jedes Jahr eine Weihnachtsfeier. Wobei das Wort „eine“ nicht ganz richtig ist. Viele Jahre lang feierten einzelne Bereiche das bevorstehende Weihnachtsfest in unterschiedlicher Weise und zu unterschiedlichen Zeiten. Ganz auf die Bedürfnisse der Abteilungen angepasst. Seit einigen Jahren haben wir uns für ein großes gemeinsames Zusammenkommen am letzten Arbeitstag entschieden, bevor es dann für die allermeisten Stricker-Gruppen-Mitarbeiter in den Weihnachtsurlaub geht. Bei so vielen Gästen spricht man schon von „Großveranstaltung“ und es ist jedes Jahr aufs Neue eine besondere Herausforderung, sich ein Motto einfallen zu lassen, zu planen, alles herzurichten und den Abend hoffentlich für alle zu etwas Besonderem zu machen.

Jeder im Veranstaltungswesen tätige Mensch kennt es: „in so einem Abend steckt man nicht drin und nie weiß man genau vorher, wer kommt, wie wird es sein, werden alle glücklich?“

Bisher hat das gut funktioniert und in diesem Jahr war die Feier getragen vom gewünschten Motto „White Christmas“. Licht und Dekorationen waren abgestimmt und selbst das Süßspeisen Buffet war weiß gehalten.

So war es ein besonderer Abschluss des Jahres mit allen Kollegen, der Geschäftsführung und der Familie Stricker. Auch unser mittlerweile 90-jähriger Altgesellschafter Hans-Wilhelm Stricker war wieder dabei und genoss sichtlich die Gemeinschaft mit allen.

Ein schöner und vor allem langer Abend mit live Musik und einigen weiteren Highlights ging zu Ende und damit verabschiedete sich der Großteil der Stricker-Gruppe in die freien Weihnachtstage.



# ch durften ...



## MENSCHEN

# Jens Hudasch



**Die Vermessungstechnik der Stricker Infrastrukturbau hat Verstärkung bekommen.**

Jens Hudasch ist 27 Jahre jung und seit Januar als Vermessungsingenieur im Einsatz. Hier ist er ein perfektes Bindeglied zwischen Theorie und Praxis, denn er ist zum einen vor Ort am Objekt unterwegs und macht beispielsweise Bestandsfilme, zum anderen erstellt er Pläne für die Abrechnung. Digitale Messungen, wie Höhen- und Lageerfassungen müssen vor- und nachbereitet werden.

Zurzeit bereitet Jens Hudasch die Abrechnung für das Bauvorhaben Dortmund Bergpartie vor und ist auch in die Baumaßnahme Kronprinzenviertel in Dortmund und in Kamen in das Bauvorhaben Gleeds P3 involviert. Die Hobbys unseres neuen Kollegen reichen von Handball, Snowboardfahren bis zu Heimwerker-Qualitäten. Mit dem Handballsport ist er bei der Stricker-Gruppe in guter Gesellschaft. Nicht nur dort, hoffen wir, und heißen Jens Hudasch nochmals Willkommen.

## STRICKER-GRUPPE

# Arbeiten in bewegenden Zeiten

**Erst nach Beginn der Arbeiten an dieser Zeitung traf unser Land und damit auch uns die Nachricht über die Ausbreitung des Covid-19-Virus. Sehr kurze Zeit später ahnten wir das Ausmaß und haben in kurzfristigen Krisensitzungen einen Organisationsplan zusammengestellt.**

Die IT-Abteilung machte Unmögliches möglich und stattete in wenigen Tagen die Hälfte der Mitarbeiter mit Home-Office-Arbeitsplätzen aus. Notebooks mussten her und auf alle notwendigen Funktionen umgerüstet werden. Mit dieser Maßnahme ging frühzeitig die Hälfte der Kollegen in die schützende Obhut ihrer eigenen vier Wände und die andere Hälfte hält noch immer vor Ort – in Einzelbüros – die Stellung. So wäre im Falle einer Infektion

sogar ein Austausch der Kollegen möglich und damit die durchgehende Handlungsfähigkeit gewährleistet.

Alle empfohlenen Sicherheits- und Hygienemaßnahmen wurden getroffen. Auf Eltern, die Zuhause parallel Kinder zu betreuen haben, wird zusätzlich Rücksicht genommen. Eine große Herausforderung an alle, deshalb auch ein dickes Dankeschön an Mitarbeiter und an die Geschäftsführungen, die diese Herausforderungen mit großem Einsatz und Weitblick in Angriff genommen haben.

Durch genau dieses Engagement jedes Einzelnen sind wir bis jetzt in der Lage, alle Arbeitsabläufe aufrecht zu erhalten. Die Geschäftsführungen der einzelnen Stricker Unternehmen haben sich, gemeinsam mit der Familie Stricker, entschlossen auf

Hilfen und Kurzarbeit zu verzichten, so lange es irgendwie möglich bleibt.

„Unter unseren Mitarbeitern gibt es viele Familien und damit verbundene Aufgaben und Verbindlichkeiten, denen wir uns als Arbeitgeber ebenso verpflichtet fühlen“ sagt Geschäftsführer Hansjörg Stricker.

„Wir geben hier täglich alles, um auf finanzielle Einschränkungen verzichten zu können.“ Es sind besondere Zeiten, die uns ängstigen und einschränken und an viele Menschen besondere, neue und vor allem zusätzliche Anforderungen stellen.

Wir stellen fest, dass unser Motto **Gemeinsam bewegen** für immer wieder neue Facetten steht.

Gemeinsam bewegen wir uns durch unruhige Zeiten, aber wir tun es – gemeinsam!



## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Neues Gewerbegebiet für Hückeswagen

230.000 m<sup>3</sup> Boden Auf- und Abtrag in Rekordzeit

**Die Stadt Hückeswagen liegt im Norden des Oberbergischen, ca. 40 km von Köln entfernt.**

Im Stadtgebiet von Hückeswagen werden rund 100 ha Fläche gewerblich genutzt. Davon befinden sich die größten zusammenhängenden Gewerbe- und Industriegebiete im Innenstadtbereich zwischen der B 237 und der Wupper. Das sich derzeit in der Erschließung befindliche Gewerbegebiet West III erweitert diese Fläche um ca. 11 ha.

Die Stricker Infrastrukturbau begann im Oktober 2019 mit den ersten Erschließungsarbeiten. Dafür musste zu Beginn die Entwässerung der geplanten Grundstücke sichergestellt werden. Entwässert wird hier im Trennsystem.

Anschließend erfolgt der Straßenbau mit dem Anschluss an die B237, die eine zusätzliche Abbiegespur bekommen wird. Die Hauptaufgabe besteht aber darin, die späteren Baufelder herzustellen. Bedingt durch die Topografie des gesamten Grundstücks, das ungefähr 20m

Höhenunterschied aufweist, müssen mehr als 100.000 m<sup>3</sup> Boden abgetragen und nahezu die gleiche Menge an anderer Stelle wieder eingebracht und profiliert werden. Zuvor müssen noch rund 25.000 m<sup>3</sup> Oberboden abgetragen und verwertet werden. Diese Bodenbewegungen innerhalb einer kurzen Zeit auszuführen ist die große Herausforderung bei dieser Baumaßnahme, aber eine, der wir uns gern stellen. Die Arbeiten sollten im März 2021 abgeschlossen sein.

**Zahlen und Fakten:**

- Fläche des Baufeldes ca. 145.000 m<sup>2</sup>
- Oberbodenabfuhr: ca. 25.000 m<sup>3</sup>
- Boden Auf-/Abtrag ca. 230.000 m<sup>3</sup>
- Kanalbau DN 250 – 1000 ca. 4.200 m
- Schachtbauwerke 108 Stck.
- Straßenbau ca. 17.000 m<sup>2</sup>

## STRICKER UMWELTECHNIK

## Ehemaliges St. Elisabeth Krankenhaus in Velbert

Endlich Raum für Neues



**Die Pro Objekt GmbH + Co. KG in Wuppertal plant die Entwicklung des Grundstücks in Velbert-Nevig. Ein Neubau von sechs Mehrfamilienhäusern mit Tiefgaragen soll entstehen und erfordert vorab den vollständigen Rückbau des ehemaligen St. Elisabeth Krankenhauses.**

Sämtliche Gebäudeteile wurden viele Jahre als Krankenhaus mit Rehabilitationszentrum genutzt und in den letzten Jahren als geriatrisches Zentrum. Der eigentliche Krankenhausbetrieb wurde bereits im Jahr 2014 eingestellt.

Von 2015 bis 2017 wurde der Gesamtkomplex an die Stadt Velbert vermietet, die dieses als Wohnheim für Asylbewerber nutzte.

Den Auftrag für die Durchführung der Entkernung, der Schadstoffsanierung und des Komplettabbruches erhielt die Stricker Umwelttechnik kurz vor Weihnachten 2019.

Die Schadstoffsanierung, insbesondere die Beseitigung der asbesthaltigen Fassadenplatten gemäß TRGS 519, erfolgte in engster Abstimmung mit den

Projektbeteiligten. Die hierbei anfallenden Abfälle wurden gesondert separiert und einer externen Entsorgung zugeführt. Nach Abbruch der oberen zwei Etagen des Gebäudes mit einem Longfrontbagger Cat 345, konnte der anschließende konventionelle Abbruch des Gebäudes, inklusive der Fundamente, mit zwei Abbruchbaggern Cat 330 + Cat 329 fortgeführt werden.

Das komplette mineralische Abbruchmaterial wurde im Nachgang vor Ort mittels einer mobilen Brechanlage fachgerecht aufbereitet. Teilmengen des Recyclingschotters werden anschließend für die Folgenutzung auf dem Baugrundstück wieder eingebaut. Somit müssen nur die Überschussmassen einer externen Verwertung zugeführt werden.

Wir bedanken uns für die angenehme und professionelle Zusammenarbeit mit Bauherren und Architekten sowie bei unserer engagierten Mannschaft vor Ort.

**Zahlen und Fakten:**

- Auftragssumme: 521 T€
- Bauzeit: Januar bis April 2020
- Massen: Grundfläche der 4 + 2 geschossigen Gebäude mit Anbau ca. 1.625 m<sup>2</sup>
- Volumen des umbauten Raumes ca. 25.600 m<sup>3</sup>

## STRICKER UMWELTECHNIK

## Viel Handarbeit gefragt

### Abrissauftrag Bahnhofstr. 120, Herne

„Zentrale Lage in der Innenstadt von Herne, unterkellertes Büro- und Geschäftsgebäude mit 4 Obergeschossen, ca. 9.600 m<sup>3</sup> umbauter Raum, knapp 20 m Firsthöhe, 4er Garagenblock“ – das sind die rein nüchternen Kalkulationszahlen eines Massivgebäudes aus dem Jahr 1906, für welches die Stricker Umwelttechnik den Abrissauftrag erhielt. Doch der Teufel steckt bekanntlich im Detail – und die Details hatten es bei diesem Bauvorhaben wirklich in sich.

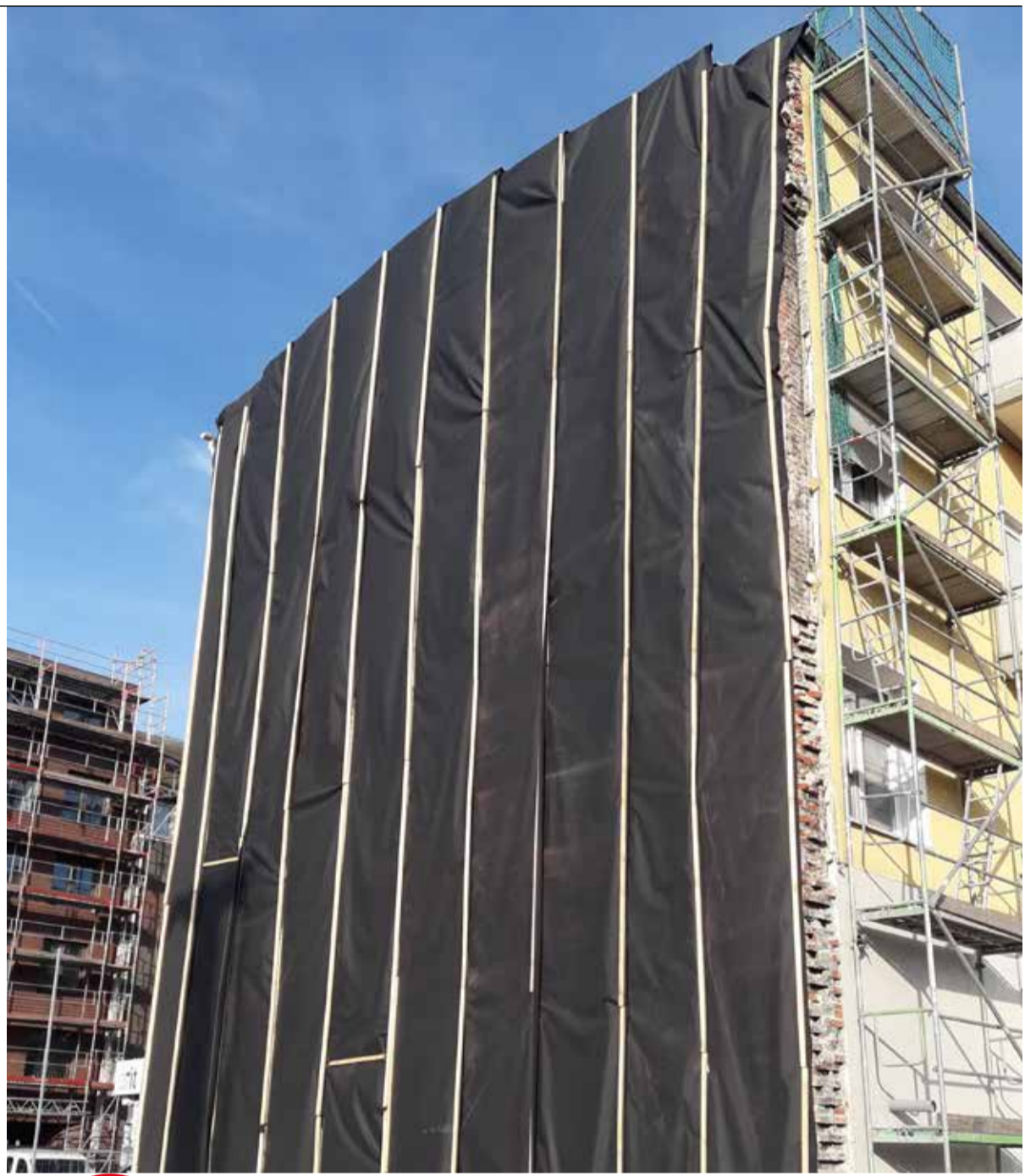
Im Inneren des Gebäudes befanden sich zahlreiche Gefahrstoffe wie Asbest, PCB und KMF. Das eigens erstellte Rückbau-, Sanierungs- und Entsorgungskonzept in Verbindung mit statischen Vorgaben des Tragwerksplaners galt es zwingend umzusetzen. Eine gemeinsam genutzte Giebelwand zum Nachbargebäude musste händisch und erschütterungsfrei, mühsam mit Einsatz von Hubsteigern, in Kleinstarbeit gesichert und in Teilen abgebrochen werden. Die verbleibende Nachbargiebel-

wand musste mit aufwendiger Unterfangung nach Vorgaben des Statikers gesichert werden. Der Fußgängerverkehr wurde durch einen Schutztunnel auf dem Gehweg direkt an der abzubrechenden Hauswand entlanggeführt.

Ein Fassadengerüst zur Sicherung der angrenzenden Hauptstraße wurde errichtet und mit dem Abrissfortschritt sukzessive wieder in Handarbeit abgebaut. Nach erfolgreichem Abbruch wurde eine Baugrube im Schutz eines Berliner Verbaus ausgehoben. Logistisch war dies eine echte Herausforderung für unsere Truppe vor Ort. Auf engstem Raum, an einer vielbefahrenen Hauptstraße, mit Sicherungsmaßnahmen und Verkehrslenkung, wurde der Aushub durchgeführt und zur Zufriedenheit des Bauherrn abgewickelt.

Der Platz für den nachfolgenden Neubau ist termingerecht und unfallfrei geschaffen worden.

Ein herzlicher Dank an alle Projektbeteiligten. Dieser Weg zum fertigen Projekt war ein echter Kraftakt.



## STRICKER DIENSTLEISTUNG

## Der neue Home-Service!

Seit dem 01.01.2020 beliefert der Bereich Tankservice der Stricker Dienstleistung nun auch Privathaushalte und Baustellen mit Heizöl.

Die bisherigen klassischen Tankserviceleistungen mit Treib- und Schmierstoffen wie Diesel für Fahrzeuge und Baumaschinen oder AdBlue® wurden damit um einen neuen Bereich erweitert. Für die Kunden fährt die Dienstleistung jetzt bereits mit zwei Mercedes 2-Achsern mit einer Schlauchlänge von jeweils 60 Metern das Heizöl aus. Damit erreichen die freundlichen Servicefahrer auch die in Wohnhäusern oft schwerer zu erreichenden Einlassfenster oder -Türen. „Häufig kann man die Tanks nur durch lange Garageneinfahrten oder durch ein hinter dem Haus liegendes Kellerfenster erreichen“, erklärt Marcel Felber, Leiter der Logistik bei der Stricker Dienstleistung, „auch wenn das Fahrzeug mal nicht direkt vor dem Haus stehen kann, bieten wir hiermit die optimale Lösung“. Der Heizöl-Service beliefert die Kunden täglich in den Gebieten zwischen Münster und Köln wie auch zwischen Lippstadt und Mönchengladbach. Damit diese den Service bestmöglich finden, erreichen sie die Stricker Dienstleistung gleich auf mehreren Heizöl-Portalen im Internet. Aber auch über unseren persönlichen Bestellservice.

„Was uns jedoch am meisten freut, sind die vielen neuen Kontakte durch zufriedene Kunden und deren persönliche Weiterempfehlung,“ sagt Marcel Felber.

„Wir sind stets dabei unser Angebot zu erweitern und gehen auch gern auf persönliche Kundenwünsche ein“. So auch bei der Bezahlung. Ganz flexibel können die Heizöl-Lieferungen per Vorkasse, bar oder mit EC-Cash vor Ort bezahlt werden.

0231 / 9246-04



Probieren Sie es aus!  
[tankservice@stricker-gruppe.de](mailto:tankservice@stricker-gruppe.de)  
 oder 0231/9246-04

## STRICKER INFRASTRUKTURBAU

## Erschließung ehemalige Emscherkaserne

## Entstehung des Wohngebietes Margarethenstraße in Holzwickede

**Alle im Umland liegenden alten Bundeswehr Liegenschaften sind mittlerweile weitestgehend verschwunden.**

So wurden in der Vergangenheit im Kreis Unna gleich mehrere Standorte, in Sölde und in Unna selbst, aufgelöst und für eine neue Nutzung freigegeben. Auch hier wurde großflächig mit Wohnbebauung neu erschlossen und Bauland für die Nahversorgung ist entstanden.

Die großen freigewordenen Standorte bieten Investoren von großflächigen Wohnbebauungen beste Voraussetzungen, zumal sie hier im Kreis Unna alle nah an der restlichen, gewachsenen Infrastruktur liegen und es sich nicht um Randbebauung fern ab vom sonstigen Leben handelt.

Die ehemalige Emscherkaserne, als Standort des Luftwaffen Raketenabwehr-Bataillons 21, war ebenfalls ein weitläufiges Gebiet mit großer, eigener Sportanlage. Die damit entstandene Gesamtfläche des Baugebietes in Holzwickede, umfasst ca. 8,8ha. Nach zuvor erfolgtem Rückbau begann die Stricker Infrastrukturbaubau im November 2019 mit der Erschließung des Gebietes. Auftraggeber ist die Wilma Wohnen West Projekte GmbH. Der Auftragswert beträgt 2.328.000,00€. Geplant ist eine Bebauung mit ungefähr 200 Wohneinheiten. Es entstehen sechs Mehrfamilienhäuser, 57 Doppelhäuser, zwei 3er Reihenhäuser und 15 freistehende Einfamilienhäuser.

Neben den klassischen Erdarbeiten entsteht dazu ein Kanal, welcher im Trennsystem erstellt wird. Dies erfordert einen Bodenaushub von 9.000m³ allein für den Kanalbau. Dazu entstehen drei Regenrückhaltebecken und 242 Kanalhausanschlüsse.

**Zahlen und Fakten:**

## KANALBAU

- 1.700m Betonrohre DN300 bis DN500 für Regenwasserkanäle
- 1400m Kunststoffrohre DA160 bis DA315 für Schmutzwasserkanäle
- 140m Stauraumkanal als Rechteckprofil 2,0m \* 1,0m, insgesamt 46 Elemente je 10,8t
- 66 Schachtbauwerke DN1000 bis DN2000

Neben den Erschließungsarbeiten sind auch die Erstellung der Verkehrsflächen ein Teil der Beauftragung. Diese belaufen sich auf etwa

14.000m², welche in der ersten Ausbaustufe zunächst mit einer bituminösen Baustraße versehen werden.

Im Zuge des Endausbaus wird der Großteil der Verkehrsflächen gepflastert, ein geringer Anteil wird in Asphaltbauweise ausgebaut.

**Zahlen und Fakten:**  
STRASSENBAU

- 6.000m³ Schottereinbau
- 2.500m² Asphalt
- 11.500m² Pflaster
- 50 Straßenabläufe

Alle Arbeiten liegen innerhalb des Zeitplans und sind auf mehrere Ausbaustufen kalkuliert. Die Fertigstellung der ersten Stufe ist für Mitte dieses Jahres geplant.



## STRICKER-GRUPPE

# Richtig gut angelegtes Geld

## Zur Nachahmung empfohlen!

**Ende des Jahres wird auch im Hause Stricker immer darüber nachgedacht, welches soziale Projekt wir als Gruppe unterstützen können. Schon in den letzten Jahren haben wir uns bewusst hier in der näheren Umgebung umgeschaut und an lokal ansässige Kindergärten gespendet. Im letzten Jahr gingen unsere Geldbeträge an die Fördervereine drei lokaler Grundschulen und deren offene Ganztagsbetreuungen.**

Eine Herzensangelegenheit. Denn niemandem bleibt verborgen, dass gerade für unsere kleinsten Gesellschaftsmitglieder das wenigste Geld zur Verfügung steht. Vorort-Grundschulen, die nicht unbedingt sozialer Brennpunkt sind, werden oft einfach vergessen. Regelmäßig findet man mangelhafte Ausstattungen und Materialien und für „Schönes“ gibt es dort erst recht kein Geld. Wir haben unsere Zuwendungen gezielt und ganz direkt zuordnen dürfen. So gab es neues Pausenspielzeug, wie Roller und andere Fahrzeuge für den

Schulhof; es gab neue Bastelmaterialien wie Scheren, die einfach mal gut schneiden und Stifte, die auch mal ein paar Tage länger funktionieren. Dazu wurde an zwei Schulen das Geld in besondere Projekte investiert, „Trommelzauber“ genannt. Bei einer der Abschluss-Veranstaltung dabei sein und die Fotografin war zutiefst gerührt von der Begeisterung der Kinder und Lehrer.

Eine ganze Woche lang haben die Kinder musiziert, getanzt und gesungen und sich gleichzeitig mit dem Thema Afrika auseinandergesetzt. Es wurde dazu gemalt, Kostüme und Ausstattung wurden gebastelt und es wurde getrommelt was das Zeug hält. **Gemeinsam** musizieren. Einfach nur wunderbar.



## MEN AT WORK

# Menschen auf der Baustelle

## Leidenschaft für einen spannenden Beruf



**Die Begeisterung für Abbrucharbeiten fühlt man ganz genau, wenn man mit Michél Nicolaus spricht.**

Der 48-jährige, gelernte Tiefbauer schwärmt nur in den höchsten Tönen: Von „seinem“ Longfront-Bagger, von „seinen“ Baustellen und den Gebäuden, die er dort oft in ihre einzelnen Bestandteile zerlegt. Von Altem was geht und Platz der geschaffen wird, um wieder Neues entstehen zu lassen. „Das fühlt sich gut an“, sagt er und wir finden sogar, das hört sich fast poetisch an.

Und so ist es auch ein bisschen, wenn man ein Gebäude betrachtet, welches einer neuen Idee weicht. Da vermischen sich oft Melancholie und Vorfreude. „Manchmal sieht es so aus, als hätte in dem Bürogebäude gerade erst jemand seine Tasche genommen und Feierabend gemacht“ sagt Michél Nicolaus oder man entdeckt etwas Verborgenes. „Es gibt Zimmer in Häusern, die wurden mal so verschlossen, dass nachfolgende Generationen nichts davon wussten und ich lege diese als große Überraschung beim Abbruch wieder frei“, sagt Nicolaus.

Der geborene Dresdner hat seine gesamte Berufszeit auf und mit dem Bau verbracht. Als ursprünglich ausgebildeter Tiefbauer kamen die Großmaschinen dazu und Michél kann sie alle fahren: Raupe, Bagger und natürlich auch den Longfront, immer noch eine besondere Maschine im Abbruchverfahren. Seit 3 1/2 Jahren ist er nun bei der Stricker Umwelttechnik und schwärmt immer noch vom „Abbrechen“. Als Geräteführer ist man vielseitig einsetzbar, aber Abbruch ist eben eine Leidenschaft. Ihn fasziniert das Filigrane, sagt Michél. „Jeden Tag sehe ich das Ergebnis meiner Arbeit, ich zerlege und separiere die Materialien und Baustoffe und das ist zufriedenstellend“. Michél Nicolaus hat seit 1990, seitdem er aus Dresden Richtung Westen gezogen ist, schon Einiges gesehen und in verschiedenen Städten gelebt. Köln und Bonn oder im Westerwald und nun in Hamm. Dazu 15 Jahre Montagearbeit bei Strabag und Freimuth, da kommen auf einer Landkarte schon einige Orte zusammen.

Wir hoffen sehr, dass uns Michél in der Stricker-Gruppe lange erhalten bleibt, denn leidenschaftliche Menschen, die so positiv arbeiten, will man nicht abgeben.

STRICKER INFRASTRUKTURBAU

# Lage, Lage, Lage

## Bauvorhaben Kronprinzenviertel

**Im Herzen von Dortmund liegt östlich der Straße Heiliger Weg und südlich des Kaiserviertels der ehemalige Güterbahnhof Süd mit einer Brachfläche in der Größe von 10,5 ha.**

Im Herbst 2019 erhielt die Stricker Infrastrukturbau den Auftrag für die Vorbereitung der Umnutzung dieser Fläche. Der Auftrag ist in Los A, Standortaufbereitung und Los B, Baugruben für den Hochbau, unterteilt. Das Auftragsvolumen umfasst ca. 5,25 Mio. Euro.

Die Aufgaben der Stricker Infrastrukturbau sind die Vorbereitungen für eine spätere Erschließung dieser Fläche, welche gemäß Sanierungsplan der Stadt Dortmund erfolgen muss. Restbestände des ehemaligen Güterbahnhofs Süd (Fundamente, Laderampen, Bodenplatten) müssen abgebrochen und entsorgt werden. Der vorgefundene Bodenhorizont muss vorerst bis in eine Tiefe von 1,80m der späteren Oberkante der Straße abgetragen werden. Anschließend werden die Böden auf Schadstoffe

überprüft und Bodenproben entnommen. Nach einer ausgiebigen Analyse dieser Bodenproben wird dann entschieden, ob diese weitergenutzt werden können oder entsorgt werden müssen.

Bei der Erdbaubaustelle werden ca. 200.000,00 m³ Böden bewegt und ca. 146.000,00 t Böden abgefahren. Des Weiteren werden ca. 14.000,00 t Bauschutt aus Mauerwerk und Betonabbruch zur Wiederverwendung recycelt.



**KURZ UND KNAPP**

### Erfolgreicher Abschluss bei der Stricker Umwelttechnik

Die Stricker Umwelttechnik gratuliert **Mehmet Moraligil** ganz herzlich zum erfolgreichen Abschluss. Er ist jetzt **geprüfter Vorarbeiter für Abbruch- und Betontechnik**. Herzlichen Glückwunsch auch vom Rest der Stricker-Gruppe.



### Erfolgreicher Abschluss bei der Stricker Infrastrukturbau

Gleich zwei erfolgreiche Abschlüsse von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen sind bei der Stricker Infrastrukturbau zu finden. **Askin Kocaman** ist jetzt **Vorarbeiter Tiefbau** und **Markus Ramin** hat die Weiterbildung zum **Werkpolier** erfolgreich abgeschlossen. Die Stricker Infrastrukturbau ist stolz auf das besondere Engagement und auch die gesamte Stricker-Gruppe sagt: **Herzlichen Glückwunsch!**

### 20 Jahre erfolgreiche Zusammenarbeit mit AWEKO

**Was auch ansteht, ein Anruf genügt!**

**20 Jahre gibt es nun die Verbindung zwischen unserem Kundenberater Jörg Klinger von AWEKO und der Stricker-Gruppe.**

Ob Fahrzeugbeschriftungen, Bauzäune oder eine gute Präsentation unserer Baustellen mit Bannern oder Beschilderungen. Gute Beratung und faire Preise gepaart mit dem Gefühl, dass der Kunde König ist, prägen diese Geschäftsbeziehung. Wir bedanken uns für den immer freundlichen, stets zuvorkommenden und sehr persönlichen Service.

### Zwei neue Zertifizierungen für die Stricker Umwelttechnik



### Handlungsvollmachten – Gut zu Wissen:

Gleich fünf Mitarbeitern in zwei Unternehmen der **Stricker-Gruppe** wurde Handlungsvollmacht erteilt. Diese Mitarbeiter dürfen nun Entscheidungen des Tagesgeschäfts rechtsverbindlich treffen. Dies erleichtert die Arbeit des Unternehmens und bietet Rechtssicherheit für unsere Kunden.

**In der Stricker Infrastrukturbau** wurde dem Kalkulator **Felix Luig** Handlungsvollmacht erteilt.

Für die **Stricker Umwelttechnik** sind es: der Bereichsleiter Abbruch **Rudolf Lewandowski**, der Werksleiter Kalkulation/technische Dienste **Claus Thatje**, der Werksleiter kaufmännische Dienste **Andreas Pietrucha** und der Bereichsleiter der neuen Abteilung Logistik **Andreas Oliver Goldhahn**.

### Visit us on ...



Find us on Facebook

www.facebook.com/strickergruppe



XING

www.xing.com/companies/stricker-gruppe

www.instagram.com/strickergruppe

